

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frauenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N^o 2.

Dienstag, den 5. Januar.

1858.

Bekanntmachung.

Vom 1. October bis mit dem 31. December d. J. sind folgende Personen als Bürger dieser Stadt in Pflicht genommen worden:

108. der Webermeister Herr Heinrich Ferdinand Dünnebier von hier,
109. Herr Friedrich August Weise, Gasthofsbesitzer zu Mühlbach und Hausbesitzer alhier,
110. Herr Superintendent Mag. Ferdinand Körner alhier (als Ehrenbürger),
111. Frau Johanne Christiane Juliane verm. Forberg von hier,
112. der Webermeister Herr Friedrich Gustav, Schadebrod von hier,
113. der Webermeister Herr Friedrich Wilhelm Böhme aus Mühlbach,
114. der Webermeister Herr Karl August Wabst von hier,
115. der Weißgerbermeister Herr Ernst Moritz Schreiber von hier,
116. der Töpfermeister Herr Karl Gottlieb Winkler aus Niederneulich,
117. der Webermeister Herr Friedrich August Böttger von hier,
118. der Webermeister Herr Heinrich Gottlob Burkhardt von hier,
119. der Webermeister Herr Heinrich Eduard Pelz von hier,
120. der Webermeister Herr Karl Heinrich Walther von hier,
121. der Webermeister Herr Karl Hermann Froburg von hier,
122. der Webermeister Herr Ernst Friedrich Kurth von hier,
123. der Webermeister Herr Christian Gottlob Buchheim von hier,
124. der Webermeister Herr Johann Friedrich Albrecht Uhlmann von hier,
125. der Webermeister Herr Hermann Wilhelm Thomas von hier,
126. der Webermeister Herr Friedrich Sigismund Hausmann von hier,
127. der Webermeister Herr Johann August Kunze von hier,
128. der Webermeister Herr Karl August Worm von hier,
129. der Webermeister Herr August Robert Rudolf von hier,
130. der Webermeister Herr Karl August Benjamin Förster von hier,
131. der Webermeister Herr Karl Wilhelm Biedemann von hier,
132. der Webermeister Herr Karl Eduard Köhler von hier.

Frauenberg, am 31. December 1857.

Der Stadtrat
Welker, Bürgermeister.

So l z a u c t i o n.

Auf Lichtenwalder Forstrevier — im Saubusch und Pfaffenholze — sollen künftigen
11. Januar d. J.
von Vormittags 9 Uhr an, 90 Schock hartes Schlag- und Abraumreißig, sowie mehrere harte Schok-
Kästern

hierauf:

desselben Tages, von Nachmittags 2 Uhr an, ebendasselbst 57 harte Nutzstüde, als: Eichen, Birken, Linden, Roth- und Weißbuchen, gegen sofortige baare Bezahlung und unter Vorbehalt des Angebotes nach hiesiger herrschaftlicher Waldtaxe, meistbietend versteigert werden.

Eichtenwalde am 3. Januar 1858.

Die Gräflich Vichtum'sche Forstverwaltung daselbst.
Theodor Jäging, Revierförster.

Generalversammlung der brauberechtigten Bürger.

Die brauberechtigten Bürger werden mit dem Bemerken, daß die Außenbleibenden als den Beschlüssen der Mehrzahl der Erschienenen zustimmend werden gehalten werden, eingeladen, sich zur Prüfung und resp. Justificirung der auf das Jahr vom 6. December 1856 bis 6. December 1857 abgelegten Bräuereineinigungsrechnung

den 8. Januar 1858

spätestens bis Nachmittags 4 Uhr im hiesigen Rathhause in Person resp. die Ehefrauen mit ihren Ehemännern einzufinden.

Frankenberg, am 30. December 1857.

Die Deputation der brauberechtigten Bürger.

Benedix'scher Krankenunterstützungsverein.

Nächsten 6. Januar 1858, Nachmittags 2 Uhr, ist Hauptversammlung im Vereinslokale und Abends von 7 Uhr an Tanzvergügen im Schießhause hier.

Die Mitglieder des Spara- und Creditvereins werden freundlichst eingeladen, an dem Tanzvergügen sich recht zahlreich zu betheiligen.

Der Vorstand.

Gunnersdorfer Brod-, Mehl- und Futter-Preise.

Feines Roggenbrod,	6 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
Weizenmehl, vorzügliche Sorte,	7 $\frac{1}{2}$	11	-
2te Sorte,	7 $\frac{1}{2}$	8	-
3te	1 Meße	6	-
Feines Roggenmehl,	7 $\frac{1}{2}$	6	-
Billigster Preis { Schwarzmehl, der Schffl.	1 $\frac{1}{2}$	26 $\frac{1}{2}$	-
{ Körnklee,	1	6	-
{ Weizenkleie,	1	-	-

Gunnersdorf, den 3. Januar 1857.

C. Bunge.

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18,

empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge angelegentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angefündigt, zu gleichen Preisen zu haben.

Der l i e s.

Frankenberg, 2. Januar 1858. Während im Jahre 1848: 24, 1849: 41, 1850: 51, 1851: 52, 1852: 48, 1853: 47, 1854: 45, 1855: 26, 1856: 40 Personen in hiesiger Stadt das Bürgerrecht erlangt haben, sind im Jahre 1857: 132 neue Bürger in Pflicht genommen worden und zwar: 87 Weber, 6 Schuhmacher, 4 Kaufleute, je 1 Schneider, Weißgerber, Brauer, Bäcker, Metzger, Fleischer, Eisenhauer, Tischler, Schmied, Korbmacher, ferner je 1 Schankwirth, Deconom, Fuhrwerksbesitzer, Händler,

1 Zimmermeister, 2 Zimmergesellen, hierüber 6 Männer und 10 Ehefrauen oder Wittwen, welche sich ansässig gemacht haben, ohne ein Gewerbe zu betreiben, resp. das Gewerbe ihrer verstorbenen Ehemänner fortbetreiben, u., endlich ein Geistlicher als Ehrenbürger.

Seit dem Anfang des Jahres 1848 bis zum Schlusse des J. 1857 haben überhaupt 525 Personen, also im Durchschnitt jährlich 52,5, das hiesige Bürgerrecht erworben, welche sich nach ihren Gewerben u. wie folgt vertheilen:

3 Advocaten, 2 Aerzte, 1 Apotheker, 16 Bäcker,

1
eat
B
vu
2
Kle
ner
Mi
rer
sch
wir
1
1
1
1
2
26
ober

Z
ein
über
Fre
hat.
die
wir
wer
ang
solle
dabr
bet
Bau
stell
nöth
best
Pia
ist,
der
aus
beide
ange
fene
freier
hält.
groß
ein
Preis
2000
Berf
sonde
Pest
litari
daß
städte

1 Beutler, 1 Bleicher, 2 Böttcher, 2 Brauer, 1 De-
 cateur, 1 Destillateur, 5 Fabrikanten, (Kattundruck-,
 Weberwaaren-, Watt-) 3 Färber, 6 Fleischer, 1 Gra-
 veur, 10 Händler, (Getraide-, Holz-, Kohlen- u.)
 2 Hufschmiede, 2 Kattundrucker, 15 Kaufleute, 3
 Klempner, 3 Korbmacher, 1 Kupferschmied, 1 Kürsch-
 ner, 2 Lohgerber, 6 Lohnfuhrleute, 4 Müller- und
 Mühlknappen (ansässige), 1 Maschinenbauer, 4 Mau-
 rergesellen (ansässige), 3 Musici, 2 Radler, 1 Nagel-
 schmied, 4 Oekonomie, 2 Riemer, 1 Sattler, 6 Schwam-
 wirth, 1 Schieferdecker, 2 Schlosser, 12 Schneider,
 1 Schornsteinfeger, 25 Schuhmacher, 1 Seifenleder,
 1 Stellmacher, 1 Strumpfwirker, 1 Thierarzt, 5 Tischler,
 1 Töpfer, 264 Weber, 3 Weißgerber, 8 Zimmerge-
 sellen (ansässige), 2 Zimmermeister, 1 Zinngießer,
 26 ansässige Männer ohne Gewerbe u., 51 ansässige
 oder gewerbtreibende Frauen, 1 Geistlicher.

V e r m i s c h t e s.

Der Kaiser von Oesterreich hat seinen Wienern ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk gemacht, über welches in der Kaiserstadt um so größere Freude sein wird, je länger man darauf gewartet hat. Durch ein kaiserliches Handschreiben, welches die Wiener Zeitung am 25. Decbr. veröffentlichte, wird nämlich Wien von den Fesseln seiner Festungs- werke befreit und die Erweiterung der inneren Stadt angeordnet. Die Umwallungen und Fortificationen sollen abgetragen, die Gräben zugeschüttet und der dadurch gewonnene Raum als Baugrund verwen- det werden; der erzielte Erlös wird zu einem Baufonds angesammelt, aus welchem die Her- stellung öffentlicher Gebäude, sowie die Kosten der nöthig werdenden Verlegung der Militäranstalten bestritten werden sollen. Außer mehren größeren Plätzen, deren Abgränzung genau vorgeschrieben ist, soll rings um die innere Stadt ein Gürtel in der Breite von mindestens 40 Klaftern, bestehend aus einer Fahrstraße mit Fuß- und Reitwegen zu beiden Seiten, auf dem Glacisgrunde in der Art angelegt werden, daß dieser Gürtel eine angemes- sene Einfassung von Gebäuden abwechselnd mit freien, zu Gartenanlagen bestimmten Plätzen er- hält. Zur Erlangung eines Grundplanes für diese großartige Umgestaltung, welche der Hauptstadt ein ganz anderes Ansehen verleihen wird, sollen Preise aufgeschrieben werden, von denen der höchste 2000 Stück Ducaten beträgt. — Eine anderweite Verfügung des Kaisers ordnet an, daß in den be- sonders volkreichen Städten, wie Wien, Prag, Pesth u. eine bedeutende Verminderung der (mi- litärischen) Polizeimannschaft eintreten soll; und daß dieselbe in den minder bedeutenden Provinzial- städten, z. B. Preßburg, Debitzsch und ähnlichen

dieses Ranges ganz aufzulösen sei. Da diese Maß- regel eine allgemeine ist und in allen Kronländern zur Ausführung gelangt, so werden dadurch erheb- liche Ersparnisse im Staatshaushalte erzielt.

Der moderne Börsenschwindel hat in Frankreich, seiner ursprünglichen Heimath, eine Menge Actien- gesellschaften in's Leben gerufen, welche lediglich auf betrügerischen Vorspiegelungen beruhend, Tau- sende um ihr Vermögen gebracht haben und nun dem schmachlichsten Bankerotte anheimfallen. Die- sem Gebahren gegenüber beobachtet die französische Regierung neuerdings eine sehr heilsame unnach- sichtliche Strenge. Man zieht die Schwindler vor Gericht, untersucht ihre Bücher und setzt sie in's Gefängniß, sobald ihnen die Täuschung des Pu- blikums nachgewiesen werden kann.

Die Consumtion von Schnecken in Paris nahm im Jahre 1857 sowohl bei den Restaurants als in den Weinschenken derart zu, daß der Verbrauch der Auster um ein Drittel abnahm. Sonst als Paris zu dieser Jahreszeit täglich 6000 Körbe Au- stern; dieses Jahr kaum 4000. Die besten Schne- cken, deren jetzt jährlich für 1 Mill. Fr. in Paris verzehrt werden, kommen aus der Champagne, Perche, Bourgogne und Poitou.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Morgen, am Feste der Erscheinung Christi, den 6. Januar, predigt Vormittags Herr Dr. Bruder über Jes. 60, 1-8; Nachmittags predigt Herr Diak. Lange. Freitags, den 8. Januar, früh 9 Uhr, ist Wochentkommunion, wobei Herr Sup. M. Körner die Beichtrede hält.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Geboren:

Johann Gottlieb Zweinger's, Hausbes. u. Handarbeiters in Irbersdorf, S. — Karl Friedrich Uhlmann's, Einw. u. Handarbeiters in Sachsenburg, S. — Johann Friedrich Polster's, Einw. u. Bergarbeiters in Schönborn, Z. —

Uebersicht der Sachsenburger Kirchen- nachrichten vom Jahre 1857.

1. Geboren wurden in der Pfarthe Sachsenburg 20 Knaben und 36 Mädchen, also 65 Kinder, nämlich 30 in Sachsenburg, 18 in Irbersdorf, 17 in Schönborn und Dreierden; darunter sind 2 Zwillingepaare, 1 todtgeb. und 7 uneheliche. Es wurden daher in diesem Jahre 21 mehr geboren, als 1856.

2. Gestorben sind 33, nämlich: in Sachsenburg 17, in Irbersdorf 10 und in Schönborn 6. Unter den Verstorb- en waren 5 Ehemänner, 3 Eretionen, 1 Wittwe, 2 Junggesellen, 1 Jungfrau, 1 Schülerin, 15 Kinder unter 6 Jahren, worunter 1 todtgeb. Von diesen wurden 10 mit Predigt und Abkantung, 1 mit Altarede, 4 mit Ge- gen, die übrigen in der Stille beerdigt; 1 wurde nach Rothfurt transportirt. Es ist 1 weniger gestorben, als im vorigen Jahre.

3. Aufgeboten wurden 29 Paar, 6 mehr als 1856; getrauet wurden 20 Paar, 2 mehr als 1856, nämlich 9 aus Sachsenburg, 8 aus Irbersdorf und 4 aus Schönborn.

4. Communicanten waren 1288, darunter 34 Kate- chumenen und 8 Hauscommunicanten. Es waren in die- sem Jahre 13 Communicanten weniger als im verflohenen.

Verkauf.

4 Stück fast neue Doppelfenster, 2 Ellen 8 Zoll hoch, 1 Elle 11 Zoll breit, stehen zu verkaufen Baderberg Nr. 473.

Anzeige.

Bertauscht wurde am zweiten Weihnachtsfeiertage im Gasthose alhier ein Hut, mit weißem Futter und schwarzem Rand, gegen einen dergl. mit weißem Futter und braunem Rand. Den Umtausch dieser Hüte bittet zu bewirken C. G. Schulze, Stadtberg Nr. 17.

VERLOREN.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag ist in hiesiger Kirche in den Frauenständen ein Gesangbuch, B. B. gezeichnet, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Wochenblatt-Expedition abzugeben.

Bekanntmachung.

Die 2te Ziehung 53ster K. S. Landes-Lotterie beginnt den 11. Januar 1859. Hauptgewinne: 6000 Thlr. und 3000 Thlr. Mit Loosen empfiehlt sich noch

Friedrich Thranitz.



Photographien

werden täglich, auch bei der trübsten Witterung, im Locale der Frau Gärtner Albert gefertigt von G. Mägerlein.

ff. Briefpapiere,

in Quart und Octav, weiß und couleurt, glatt und gepreßt, empfiehlt billigt

C. G. Rossberg.

Feinen banten Damen- und Goldsiegellack, sowie elegante Devisenoblaten und Blausand

empfehl

C. G. Rossberg.

Einladung. Am Hohen-Neujahrstag wird im Ruchenhause öffentliche

Tanzmusik

gehalten, wozu höflichst einladet

F. G. Bogelsang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von C. G. Rossberg in Frankenberg.

Außer gewöhnliche Unterhaltung,

Freitag, d. 8. d. M., Abends 7 Uhr, bei Nägler.

Die Mitglieder und die geehrten Eltern derselben werden hierdurch ergebentl. eingeladen.
Der Vorstand.

EINLADUNG.

Zur öffentlichen Tanzmusik am Hohen-Neujahr im Gasthose zu Niedermühlbach ladet ergebentl. ein
N. Weise.

Gasthof „3 Mosen.“

Zur öffentlichen Tanzmusik am Hohen-Neujahr, wobei frisch angefertigtes delikates Lagerbier verschenkt wird, ladet ergebentl. ein
Gastwirth Landeley.



Schlachtfest

heute Dienstag, von Nachmittags 4 Uhr an Wellfleisch und Abends frische Würst. Zugleich wird dabei frisch angefertigtes Löbauer Lagerbier verschenkt. Es ladet ergebentl. ein

M. Clausner, Schießhauswirth.

Zum Hohen-Neujahrstag

ladet zur Tanzmusik freundlichst ein

Oberlichtenau.

Friedrich Anke,
Gastwirth.

Gasthof zur Fischerschenke.

Zum Hohen-Neujahr wird in der Fischerschenke von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik gehalten, und dabei ein köpchen delikates Bairisch, als auch gutes einfaches Bier verschenkt. Es ladet ergebentl. ein

Krahmer.

Marktpreise.

Ghemnis, am 2. Januar. Weizen (Gewicht 170-180 Pfd.) 5 Thlr. 10 Ngr. bis 5 Thlr. 15 Ngr., Roggen (170-170 Pfd.) 3 Thlr. 18 Ngr. bis 3 Thlr. 25 Ngr., Gerste (140-150 Pfd.) 3 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr. 15 Ngr., Hafer (100-108 Pfd.) 2 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr. 20 Ngr., Erbsen (180-190 Pfd.) 5 Thlr. bis 5 Thlr. 10 Ngr., Erdäpfel 1 Thlr. 5 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr.

Die Kanne Butter 175 Pf. bis 180 Pf.